

Twelve Apostles' Church in Christ

Eine neue apostolische Macht?

Inhalt

- Entstehung
- Verbreitung
- Lehre
- Ämter
- Liturgie und Gottesdienst
- Gemeindeleben
- Politik
- Finanzen und Wirtschaft
- Öffentlichkeitsarbeit



Vorwort

- Vortrag stellt aktuellen Forschungsstand dar
- Quellenlage noch ungenügend
- unterschiedliche Darstellungen der Geschichte vorhanden
- Die Erläuterungen zur Entstehung der apostolischen Kirche in der urchristlichen Zeit ist eine Eigensicht der Gemeinschaft auf ihren Ursprung.

Quellenlage

- TACC Erzeugnisse (wie z.B. Katechismus, Biografien, Geschichtsbücher, Lehrwerke, Periodikas, Liturgieanweisungen, DVDs, CDs, Fotosammlungen, etc.)
- Webpräsentationen (Webseite, facebook)
- Kontakt zur Kirchenleitung und Mitgliedern
- externe Quellen (Zeitungsartikel, Statistiken, sonstige Veröffentlichungen)

Entstehung



Urkirche

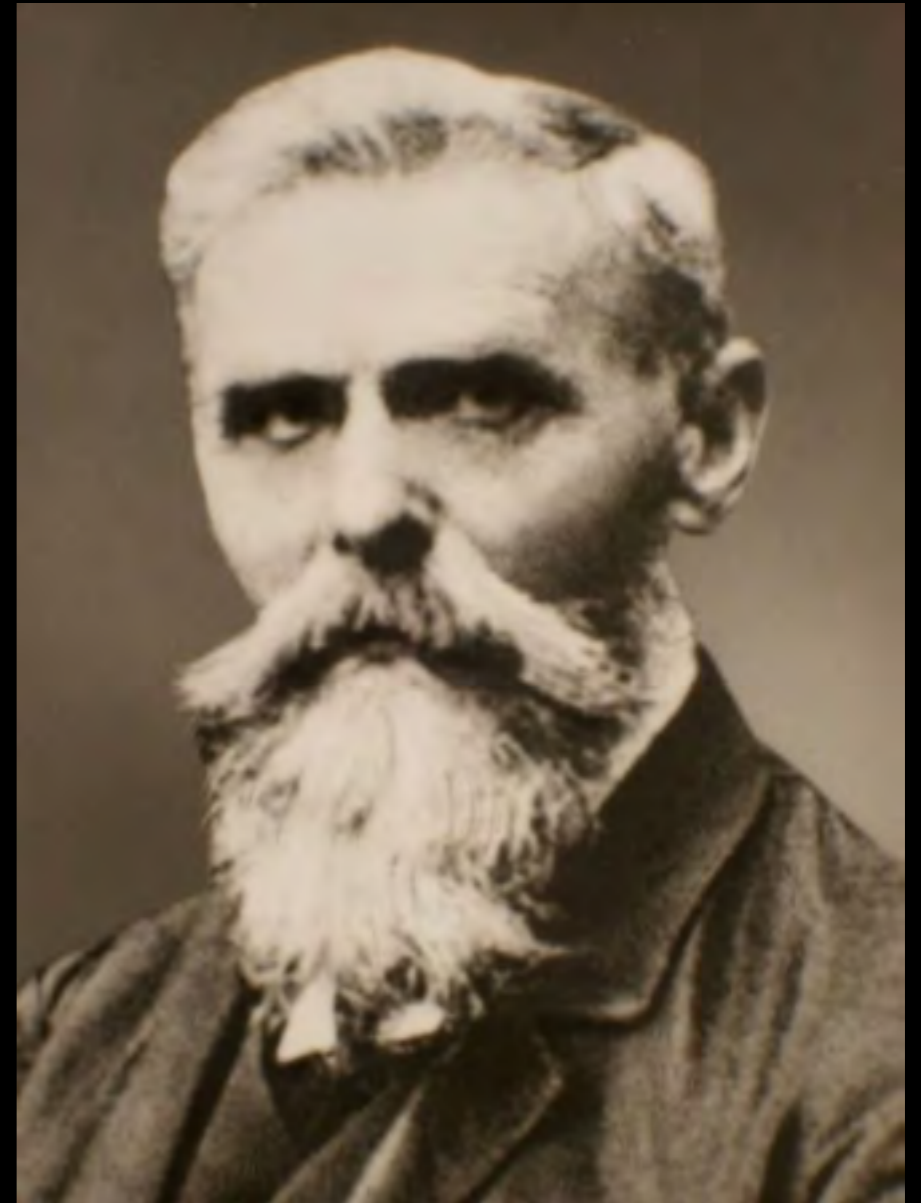
- Apostelamt existiert seit Anbeginn der Erde
- Christus wird erstmalig leibhaftig in Jesus
- Christus wird nach Jesu Tod im Apostelamt wieder leibhaftig
- Petrus als erster Stammapostel ordiniert weiter Apostel
- Letzter Apostel Johannes gibt Apostelamt weiter
- Apostelamt wird nicht ausgesetzt

19. Jahrhundert

- Apostelamt wurde 1.800 Jahre verdeckt weiter gegeben
- trat 1832 in England wieder an die Öffentlichkeit

Klibbe in Südafrika

- 1883 geht Apostel Niemeyer nach Australien
- 1889 sendet er C.G. Klibbe nach Südafrika
- 1892 entstehen erste Gemeinden
- ab 1893 Apostel (durch Niemeyer)



Bruch mit Deutschland

- zwischen 1906-1913 kommt es zu einem Bruch zwischen Niemeyer und Stammapostel Niehaus
- Klibbe fordert gegenüber Niehaus die Eigenständigkeit seines Bezirkes ein, Niehaus willigt ein
- Niehaus ordiniert G.H.W. Schlaphoff als Apostel für Südafrika
- bis 1926 kommt es zu einer endgültigen Trennung von Klibbes Gemeinden und dem Stammapostel

Old Apostolic Church

- Gründung 1926 als „Old Apostolic Church (of Africa)“
- 1931 stirbt Klibbe, seine Kirche hat bereits 1 Million Mitglieder
- es gibt zunehmend Gemeinden mit Mitgliedern schwarzer Hautfarbe
- Apostel Hlatshwayo wird erster schwarzer Apostel



Erste Trennung

- 1953 trennt sich Apostel Hlatshwayo von der OAC und gründet die „The Apostolic Church“
- Gründe waren womöglich tätliche Angriffe gegenüber den schwarzen Mitgliedern innerhalb der Kirche sowie Repressalien gegenüber Hlatshwayo



Zweiter Streit

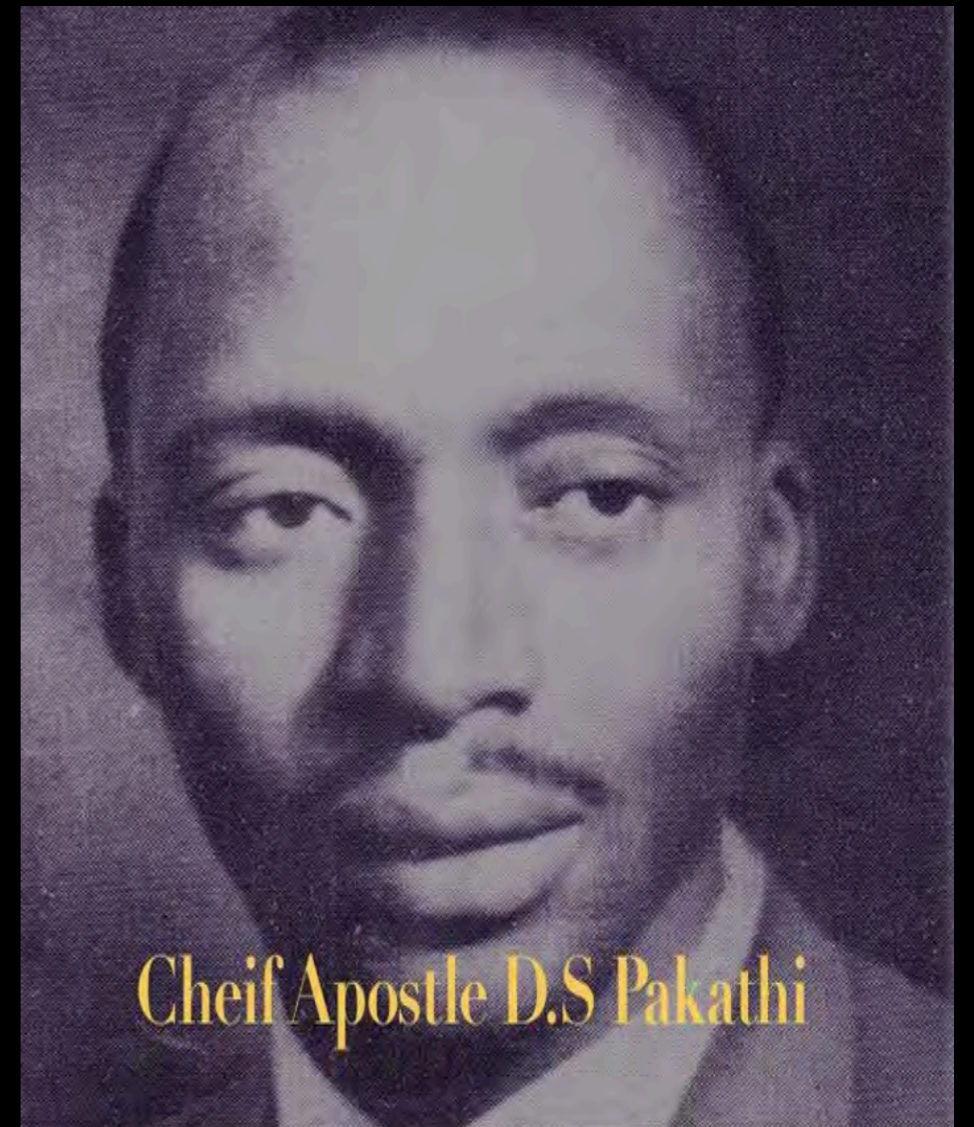
- 1968 kommt es erneut zu einem Streit zwischen der OAC und dem zweiten schwarzen Apostel J.S. Ndlovu
- nach eigener Darstellung gibt es erneut Differenzen wegen seiner Hautfarbe
- nach anderen Angaben soll er seinen Arbeitsbereich überschritten, Gelder unterschlagen und spirituelle Sitzungen abgehalten haben
- Spätestens 1972 arbeitet Ndlovu autark, nun unter dem Namen „Twelve Apostles' Church of Africa“

Twelve Apostles' Church

- 1972 ordiniert Ndlovu den Apostel S.D. Pakathi
- 1978 wird Apostel Ndlovu während einer Reise in Mozambique verhaftet
- Es entstehen zwischen dem Bischof Moletsane und dem Apostel Pakathi Streitigkeiten, wer von beiden während der Abwesenheit Ndlovus die Kirchenleitung inne haben sollte
- Dies und weitere Ereignisse rufen eine Spaltung der Gemeinschaft hervor

Twelve Apostles' Church in Christ

- 1979 wird von Apostel Pakathi die zwischen Twelve Apostles' Church in Christ“ gegründet
- Auch die Rückkehr Ndlovus aus der Gefangenschaft kann die beiden Parteien nicht mehr zusammenführen



Nachfolgestreit

- 1991 ordiniert Apostel Pakathi fünf Apostel, darunter Caesar Nongqunga und Naphtali Mlangeni
- Apostel Nongqunga wird, obwohl er der jüngste der Apostel ist, von Pakathi als sein Nachfolger bestimmt
- Schon kurz nach 1991 trennt sich Apostel Langa von der TACC, da er mit der Nachfolgerregelung nicht einverstanden ist



Nachfolgestreit

- 1994 stirbt Stammapostel Pakathi
- Die Apostel Nongqunga und Mlangeni werden sich im Bezug auf die Nachfolgerschaft nicht einig
- Eine Streitschlichtung im Dezember 1995 beschließt eine Trennung der Gruppen, Vermögenswerte und Besitztümer
- Ein langer Rechtsstreit bis zum Jahr 2009 attestiert, dass diese Aufspaltung nicht rechtens ist, da dazu alle Mitglieder hätten befragt werden müssen

Nachfolgestreit

- dennoch erholen sich beide Gruppen von dem Streit und existieren parallel - bis heute betreuen beide Gruppen unterschiedliche Gebiete
- 2002 wird die TACC unter Nongqunga als gemeinnützig anerkannt
- 2012 firmiert die Gruppe unter Apostel Mlangeni als „The Twelve Apostles' Church in Christ“ (TTACC)
- Auch die Rückkehr Ndlovus aus der Gefangenschaft konnte die beiden Parteien nicht mehr zusammenführen

Verbreitung



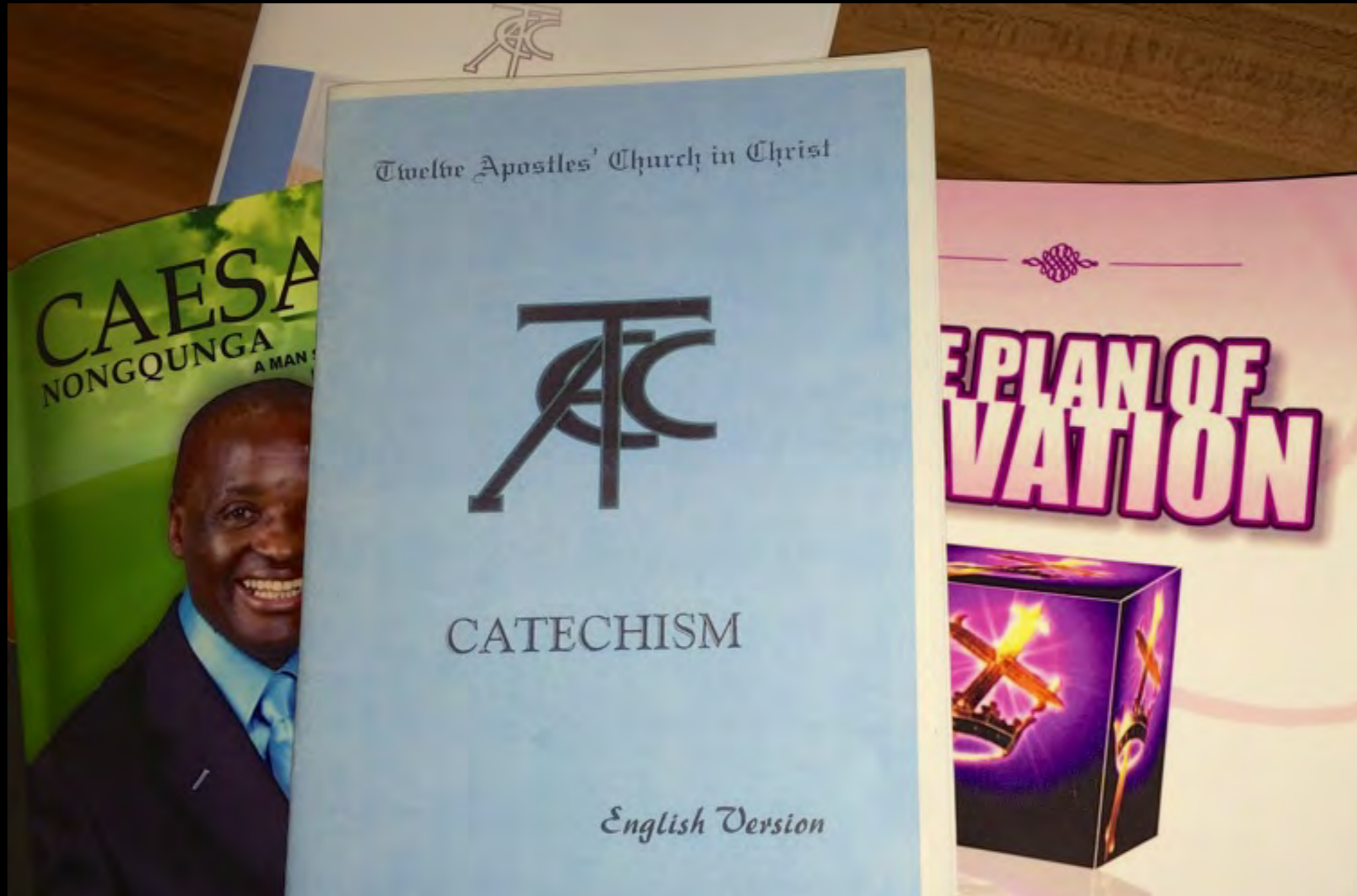
Verbreitung

- Verbreitungszahlen sind sehr unterschiedlich und fragwürdig
- Fremdeinschätzungen liegen teilweise drastisch unter den eigenen Zahlen
- Die TACC hat wohl zwischen 4 und 7,2 Millionen Mitglieder
- Die TTACC (Mlangeni) soll etwa 2 bis 10 Millionen Mitglieder haben

Verbreitung

- Kirche selber besitzt fast keine eigenen Lokale, nutzt Mietlokale
- rege Mission in Süd- und Zentralafrika
- wöchentliche Missionsabende (testifying)
- seit 2011 Mission in Indien

Lehre



Lehre

- Kernelemente:
 - Stammapostel als Haupt und Christus auf Erden mit allen Vollmachten des biblischen Christus
 - Apostel, in ihnen ist Christus
 - TACC als Kirche Christi
 - keine Wiederkunft Christi in der Zukunft
 - Entschlafenenlehre mit Sakramentsspendung an Verstorbene
 - prophetische Gabe
 - Bibel als Geschichtsbuch

Lehre

- Lehre vom Neuen Licht noch heute gegenwärtig
- Glaubensartikel der NAK aus den 1920er Jahren in Nutzung
- Widersprüche in Glaubensartikeln und eigener Lehre (z.B. Wiederkunft Christi)
- Weitere Lehrbeschreibungen in „Dogmatic Beliefs“ und „Catechism“, eine Art „Fragen & Antworten“

besondere Lehrinhalte


- „Adoptianismus“, Lehre eines zum Gottessohn adoptierten Menschen
- das „Christus-Sein“ wird weitergegeben, zum jeweiligen Stammapostel
- Bibel ist Geschichtsbuch, das Wort Gottes kommt aus den Aposteln
- kein Wiederkommen Christi, Teilhabe an Christi durch Taufe und Versiegelung in der Einheit mit den Aposteln




Auf diesem Foto: Babalwa Mjoli, Mxolisi Makhubu Tacc-tasa (Fotos), Thobeka Zulu, Iviwe Genqese (Fotos), Vukile Junior Kamtala, Tshepo Montgomery Lephoto (Fotos), Sinazo Mamntande Qwashu, Sibabalwe Nongqunga (Fotos)

Heute hinzugefügt

 Tshepo Montgomery Lephoto gefällt das.

 **Tshepo Montgomery Lephoto** I wish it was possible to zoom and see the Scripture our LORD was reading, or maybe seating on this table enjoying Spiritual Banquet with the LORD
vor 2 Stunden · Melden

 **Mxolisi Makhubu Tacc-tasa** Wow, hmmm the Lord is great, and great His might, His glory lasts forever. Oh, Makabongwe, MKHULU OWETHU UTHIXO... His Majesty, AAH NGCITSHANA!
vor etwa einer Stunde · Melden

 **Mxolisi Makhubu Tacc-tasa** Wow, hmmm the Lord is great, and great His might, His glory lasts forever. Oh, Makabongwe, MKHULU OWETHU UTHIXO... His Majesty, AAH NGCITSHANA!
vor etwa einer Stunde · Melden

Aus dem Album:
Profilbilder von Mfundo Tima

Teilen

Jemanden auf diesem Foto markieren

Dieses Foto melden

In hoher Auflösung herunterladen

besondere Lehrinhalte

- Stammapostel hat Macht auf Erden und im Himmel
- Entschlafenenlehre mit Predigt an Verstorbene und Geister, sowie Sakramentsspendung durch Lebende (Taufe und Versiegelung)
- Jesus ist nicht am Kreuz gestorben, verbrachte seinen Lebensabend in Indien
- Jungfräulichkeit Marias fragwürdig

Sakramente

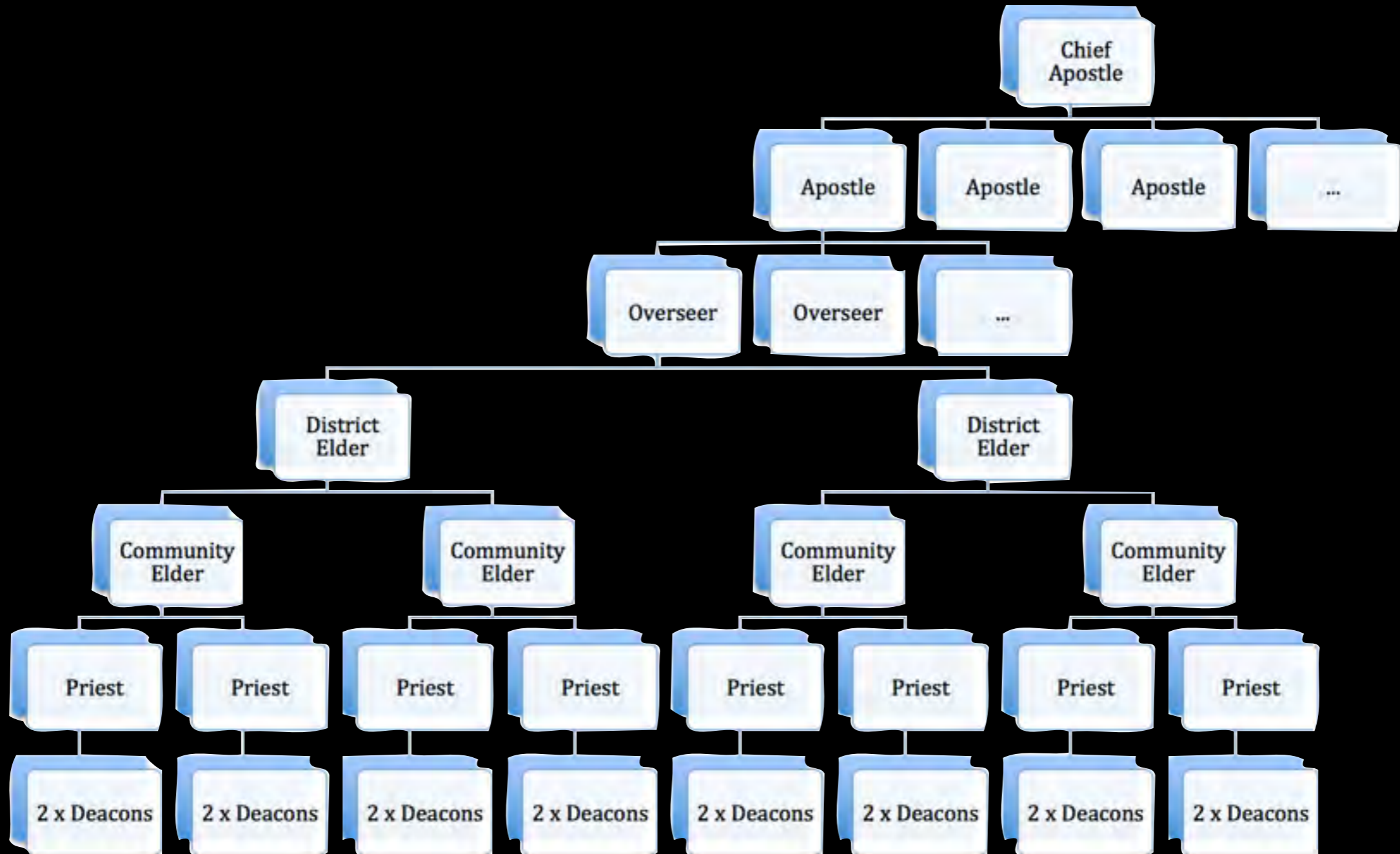
- Heilige Wassertaufe als Sündenvergebung und erster Schritt zu Gott
- Heilige Versiegelung führt zu einer Wiedergeburt aus Wasser und Geist, Versiegelter wird zum Leib Christi hinzugefügt
- Heiliges Abendmahl als Gedächtnismahl an das gestiftete Amt, Christus - steht auch als Synonym für die Sündenvergebung, welche in das Sakrament eingebunden ist



Entschlafenenwesen

- Heilige Wassertaufe und Versiegelung für die Verstorbenen über Lebende
- als „Kanal“ dienen ein Bischof und seine Frau
- Fürbitten und Erlösung nur für verstorbene Angehörige möglich
- Gepredigt wird auch den Geistern
- Verstorbene Amtsträger dienen im jenseitigen Bereich
- Schlüsselvollmacht im Stammapostelamt, jener öffnet die Tore zur Welt der Verstorbenen

Ämter



Ämter

- Amt gilt auf Lebenszeit
- Ehefrau erhält den gleichen Amtstitel, z.B. „Mother Apostle“
- strenge Ämterhierarchie, hohe Achtung der Amtsträger
- Stammapostel als Oberhaupt, als Christus auf Erden, ihm gilt außerordentlichen Respekt, Achtung und Ehre
- Amtsträger gibt Ratschläge, auch in privaten Dingen
- Unterschied zwischen ordinierten und gesalbten Amtsträgern

gesalbte Ämter

- Stammapostel, Apostel, Bischof
- je zwei Bezirksältesten, auch als Evangelist bezeichnet, unterstehen einem Bischof
- je zwei Gemeindeältesten, die Vorsteher der Gemeinden, welche auch Hirte genannt werden, unterstehen einem Bezirksältesten
- je zwei Priester unterstehen einem Gemeindeältesten

ordinierte Ämter

- je zwei Diakone unterstehen einem Priester
- weitere Unterdiakone helfen in der Gemeinde
- Diakonissen arbeiten unter den weiblichen Gemeindemitgliedern



Amtsträgerfrauen

- Amtsträgerfrauen erhalten den gleichen Amtstitel wie ihre Männer
- eigene Veranstaltungen und Gottesdienste
- hauptsächlich in der Pflege und Armenhilfe tätig
- „Gehilfin des Mannes“



Liturgie und Gottesdienst



Gottesdienste

- jeden Sonntag und Mittwoch
- Abendmahl nur am ersten Sonntag im Monat
- blau-weiße Anzugsordnung
- kein Gesangbuch vorhanden
- „Socials“ nach dem Gottesdienst

Liturgie (1. So. im Monat)

- 10 Uhr Gottesdienstbeginn (Amtsträger sitzen bereits 15 min. vor dem Gottesdienst, Apostel werden von zwölf weiß gekleideten „Jungfrauen“ begrüßt)
- Eingangslied, Gemeinde erhebt sich, Dienstleiter tritt an den Altar
- prophetische Reden sind nun gestattet, der Dienstleiter begrüßt die Gemeinde

Liturgie (1. So. im Monat)

- Anrufung Gottes mit anschließendem Gebet
- Vorlesung Bibeltextes mit Predigt
- Co-Predigten möglich
- Aussonderung der Elemente (vorab kein „Vater Unser“) und Sündenlosprechung sowie anschließender Kommunion mit Oblaten und Wein
- Gebet, Segenssprüche und Schlusslied

Gemeindeleben



Gemeindeleben

- fest reglementierte Woche, viele kirchliche Veranstaltungen
- Brüder- und Schwesterstunden
- Chorproben, „Zeugnis bringen“
- Sonntagsschule
- Gottesdienste, Zusammenkünfte



Jugend

- betreiben ein reges Gemeinschaftswesen
- reglementiertes Glaubensleben
- hoher Missionseifer

Musik

- hoher Stellenwert, jedoch dennoch kein eigenes Gesangbuch
- überregionale, regelmäßige Chor- und Gesangswettbewerbe
- Kinder-, Frauen- und Gemeindechor
- keine Orgelmusik

Todesfälle

- aufwendige Zeremonien bei Todesfällen
- ganze Gemeinde nimmt Anteil
- einjähriger Todestag wird gefeiert
- Kirche unterhält Sterbekasse

Politik



Kirchenpolitik

- Verhältnis zur NAK ist „beobachtend“, ein erstes Treffen verlief nüchtern
- Verhältnis zur TTACC (Mlangeni-Gruppe) ist angespannt, jedoch akzeptierend
- TACC arbeitet aktiv an dem Aufbau eines südafrikanischen Ökumeneverbandes mit



Staatspolitik

- enges Verbundensein zwischen Kirche und Staat, respektive der ANC (African National Congress, der Nelson-Mandela-Partei)
- Präsident Zuma besuchte mehrmals Gottesdienste der TACC
- Wahlempfehlungen wurden öffentlich geäußert
- diplomatischer Vorfall im Dezember 2011, nachdem 68 TACC-Mitglieder nicht die Grenze nach Nigeria passieren konnten

Apartheid

- Kirche verurteilt die Apartheid
- spricht sich für eine Versöhnung aus
- Kirche vorwiegend „schwarz“ oder „farbig“, lediglich je ein „weißer“ Apostel und Bischof sowie wenige einzelne Mitglieder

Finanzen



Finanzen

- der Zehnt vom Bruttoeinkommen ist heilsnotwendig und wird als Abgabe erwartet
- weiterhin wird ein (finanzielles) Opfer erwartet
- Kirche vertreibt eine eigene Kreditkarte
- Kirche unterhält mehrere Wirtschaftsunternehmen, z.B. für Kleidung, Musik, Versicherung, etc.

Fragen?

Buchtipp:

„Die Twelve Apostles' Church in Christ -
eine neue apostolische Macht?“

in

„Frankfurt im Spiegel der Geschichte
der apostolischen Gemeinschaften“

ISBN 978 393 929 107 7

Hinweis

Am

3. Dezember 2013

ist Priester Dr. Reinhard Kiefer in Merseburg.

16 Uhr Gesprächskreis

mit Apostel Wosnitzka und Priester Kiefer

19.30 Uhr Vortrag

von Priester Kiefer über das Abendmahlsverständnis der NAK

Danke

Diese Präsentation kann unter
www.mueller-bahr.de
heruntergeladen werden.